

Postaina plačan v gotovini.



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

Besuchspreise:
 Abholen, monatlich Din 20.—
 Zustellen " " " 21.—
 Durch Post " " " 20.—
 Ausland, monatlich " " " 30.—
 Einzelnummer Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung; Jurčičeva ulica 4. In Subskription bei Adressat Company, in Zagreb bei Interklam d. d. in Graz bei R. R. R. in Wien bei allen Anzeigenannahmestellen.

Maribor, Dienstag den 4. Mai 1926.

Nr. 99 — 66. Jahrg.

Feiertagsruhe in der Residenz

Esaba Jovanović gewinnt stets mehr an Boden?

Beograd, 3. Mai. Im politischen Leben sind wegen der orthodoxen Feiertage keine besonderen Ereignisse zu verzeichnen. Esaba Jovanović begab sich heute in den Hof. Es ist noch nicht bekannt, ob er vom König in einer Audienz empfangen wurde

oder ob er nur eine Unterredung mit dem Hofminister hatte. Die Lage des Herrn Esaba Jovanović gewinnt immer mehr an Boden.

Stefan Radić in Celje

Konstituierende Versammlung der neuen slowenischen Bauernpartei

Celje, 3. Mai. Gestern um 10 Uhr vormittags fand im „Marodni dom“ die konstituierende Versammlung der neuen slowenischen Bauernpartei statt. Die selbständige Bauernpartei hat sich bekanntlich mit der slowenischen republikanischen Partei fusioniert. An der konstituierenden Versammlung nahmen ungefähr 250 Personen teil, die Hälfte unter ihnen waren Anhänger verschiedener politischer Parteien. Die Versammlung verlief sehr ruhig. U. a. sprach Herr Akerbaumminister a. D. P n e l j und der Führer der kroatischen Bauernpartei Herr Stefan R a d i ć. Es wurde mit Nachdruck betont, daß die neue slowenische Bauernpartei unter dem Protektorate der kroatischen Bauernpartei stehe.

bekannt Johann landwirtschaftliche Probleme besprach, worauf er endlich zur Besprechung der politischen Situation überging. Er betonte vor allem, daß es vornehmlich zu R e u w a h l e n kommen werde. In diesen werden die slowenischen, kroatischen und serbischen Bauern die größte Anzahl der Mandate erteilen, wodurch die Bildung einer starken Regierung ermöglicht würde. Akerbaumminister P n e l j verabschiedete Johann seine bisherige Politik und bisherige Arbeit in der Skupština, worauf die Statuten der unangehörigsten Partei mit Stimmenmehrheit angenommen wurden. Zum Präsidenten der Partei wurde der Bauer aus Bismorje bei Lubljana, Ivan P i p a n, gewählt, der auch den Vorsitz der Versammlung führte. Zur Versammlung erlangten nur Anhänger der Radikspartei Zutritt.

A b i l e sprach über verschiedene Probleme, wobei er mit der Kultur des Menschen

Neueste Sportnachrichten

Zagreb, 3. Mai. Der Wiener Sportklub „Waller“ wolle am 1. und 2. Mai in Zagreb, wo er gegen den heimischen Klub „Hast“ antrat und denselben an beiden Tagen besiegte. Das erste Spiel endete mit 4:1 (1:1) und das zweite mit 3:1 (1:1) zugunsten der Wiener.

Beograd, 3. Mai. Anlässlich der Feier des 15jährigen Jubiläums des „Beograder Sportklubs“ wolle „Slavia“ aus Sofia in Beograd und spielte am Sonntag gegen „Gradjanski“ aus Zagreb, welches Spiel mit 3:3 (1:1) unentschieden blieb.

Brand in Nipolsburg

Ueber hundert Häuser abgebrannt.
 Prag, 30. April. Die jüdische Stadt N i p o l s b u r g wurde heute nachmittags durch einen katastrophalen Brand schwer geschädigt. Ueber hundert Häuser fielen dem Feuer zum Opfer. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Das Feuer entstand im Judenviertel, wo in einer Wohnung glühende Kohlen auf den Holzboden fielen und die Wohnung in Brand steckten. Der in Nipolsburg heute herr-

schon Produkte zollfrei aus den Zonen in die Schweiz. Die Anwendung des Eingangstarifs auf diese immer zollfrei gewesenen Waren wäre einer Anerkennung des Streiches gleichkommen. Von der Stadt Genf ganz abgesehen hat dieser Zustand der schweizerischen Volkswirtschaft M i l l i o n e n v e r l u s t e gebracht, während sich die französische Umgebung zu bereichern vermochte. Die Schweiz kann jetzt dazu übergehen, gleich wie Frankreich es umgekehrt tut, den Zonenimport zu besteuern. Tut sie es nicht, dann erduldet sie weiterhin den ungeheuerlichen Zustand, die Westschweiz mit angeblichen Zonenwaren (die aber sehr oft aus ganz Frankreich stammen, besonders Wein) zollfrei und gänzlich ungeschützt überflutet zu lassen und damit ein eigenes Gebietsstück von mehr als einer Million Einwohnern zu schädigen. Es darf behauptet werden, daß dieser Absatz nach der Schweiz Savoyen überhaupt am Leben erhält und einen wichtigen Faktor im Wirtschaftsleben ganz Frankreichs

bildet. Jede Milderung, die die Schweiz eintreten lassen würde, müßte den wirtschaftlichen Tod der Provinz Hochsavoyen zur Folge haben. Die Schweiz will den gegenwärtigen unhaltbaren Zustand nicht sanktionieren. Sein Andauern aber wird von der Regierung Briand durch die Verschleppung der Ratifikation als gesichert betrachtet, während Savoyen, im allgemeinen sehr zufrieden, dem Glück doch nicht traut und eine Zollsperrung fürchtet, die für Savoyen viel schlimmer wäre als ein Sieg des schweizerischen Rechtsstandpunktes.

Man sucht jetzt in Bern einen Ausweg, der keine Anerkennung der französischen Gewaltverletzung bedeuten sollte, sondern das Schiedsverfahren offen ließe: Frankreich hätte in diesem Falle ein offenes Interesse an der beschleunigten Lösung. Der Zonenkonflikt zwischen Frankreich und der Schweiz zeigt im Kleinen, wie wenig das verstandene Wort von den Mächtigen gegenüber den Kleinen und Schwachen eingehalten wird.

scheude Wind verbreitete das Feuer auf ganze Häuserzeilen. Erst in den späten Abendstunden gelang es, den Brand zu lokalisieren. Einem Berichte des tschechoslowakischen Preßbüros zufolge wurden 48 Häuser vollkommen dem Erdboden gleichgemacht. Von 64 Häusern gingen die Dächer in Flammen auf.

An den Löscharbeiten nahmen 30 Feuerwehren aus Mähren und Oesterreich teil. An den Rettungsarbeiten beteiligten sich auch militärische Abteilungen. Bei der Bekämpfung des Brandes machte sich der starke Wassermangel empfindlich fühlbar.

Börsenberichte

Zürich, 3. Mai. (Avala.) Schlusskurse: Beograd 9.10, Paris 16.94, London 26.105, New York 516.875, Mailand 20.715, Berlin 123.025, Madrid 74.45, Brüssel 17.60, Amsterdam 207.70, Prag 15.2925, Wien 72.975, Budapest 0.007235, Bukarest 1.90, Sofia 3.73, Athen 6.355.

Zagreb, 3. Mai. (Avala.) Devisen: Paris 185.33 bis 187.33, London 277.04 bis 278.24, New York 56.589 bis 56.889, Wien 8.005 bis 8.045, Prag 167.95 bis 168.95, Berlin 1351 bis 1355, Mailand 227.04 bis 228.24, Zürich 1095.625 bis 1099.625.

Brisibele im Banat

Beograd, 3. Mai. Der Führer der selbständigen Demokraten P r i b i l e v i ć ist in Begleitung mehrerer Abgeordneter und Berichterstatter nach Groß-Becej (Banat) abgereist, wo er morgen eine politische Versammlung abhalten wird.

Verleihung des Londoner Ehrenbürgerrechtes an Doumergue.

London, 30. April. Der Besuch D o u m e r g u e s steht, soweit neben der Kohlenkrise überhaupt irgendeine Frage erörtert wird, im Vordergrund des öffentlichen Interesses, besonders seitdem heute nachmittags angekündigt wurde, daß der französische Staatspräsident beim Frühstück in der Guildhall das Ehrenbürgerrecht von London erhalten werde. Es werden bei dieser Gelegenheit wichtige politische Traktate über den neuen Inhalt der Entente ausgetauscht werden.

Depesche aus Tschitscherin — Mussolini.

Berlin, 30. April. Wie der „Vorwärts“ aus Moskau meldet, hat anlässlich der Eröffnung des russischen Pavillons in Mailand zwischen Mussolini und Tschitscherin ein Depeschenwechsel stattgefunden in dem die politischen den beiden Völkern bestehende Freundschaft hervorgehoben wird. In seinem Telegramm bittet Mussolini man möge ihn als einen Freund des russischen Volkes betrachten. Er hoffe, daß die Wege Italiens und Rußlands parallel laufen werden. Die italienisch-russische Zusammenarbeit sei der Grundstein zum Weltfrieden.

Paris und Bern

Maribor, 3. Mai.

Dieser Tage bemächtigte sich der schweizerischen Meinung eine Erregung, die jedermann verständlich finden wird, dem schweizerischer Freiheitsdrang nur einigermaßen zu den Begriffen zählt, die das Wesen dieses Gebirgsvolkes ausmachen. Es handelt sich um die leidliche Zonenfrage, die die Franzosen als erlebte betrachten, so daß man glauben könnte, zwischen diesen beiden Staaten herrsche die beste Freundschaft. Was an der savoyischen Grenze vorgeht, ist nichts als eine kleine Vergewaltigung der Schweiz, begonnen von P o i n c a r e und fortgesetzt von der Regierung des leidlichen Linkstexten. Man hat erst jetzt entdeckt, daß diese Vergewaltigung nicht nur aufrechterhalten und ausgebaut, vielmehr zum System, zum Recht erhoben werden sollte. Vor allem: die Franzosen wollen bis zur wirklichen Erledigung dieser Frage Zeit gewinnen und den Nachbarstaat wirtschaftlich ausnützen.

Der Schiedsvertrag zur Lösung dieser Streitfrage soll die Grundlage zur rechtlichen Erledigung durch den Haager Schiedsgerichtshof bilden. Die Unterzeichnung erfolgte vor einundneunzig Jahren, und während die Schweiz gleich daran ging, den Vertrag im Berner Parlament zu ratifizieren, wollten die Franzosen davon nichts wissen. Erst dann entdeckte man, daß diese Nichtratifizierung einem System entsprach, welches man nicht anders als feindselig bezeichnen kann. Frankreich will den Haager Schiedsspruch nicht abwarten und begann sich in den letzten Tagen an der savoyischen Grenze für alle Betten einzurichten. Rings um Genf erheben sich gewaltige Zoll- und Kontrollgebäude (es ist dies die einzige Bautätigkeit der Franzosen). In allen Ortschaften entstehen Wohnkolonien für französische Zöllner; und dies alles, während ein Abkommen zur Lösung des Konflikts im Haag deponiert ist, unterschrieben von Frankreich und der Schweiz.

Freilich, die Schweiz kann Frankreich nicht hindern, auf seinem Gebiete zu bauen, was es will. Es ist aber in einer Berner Note festgestellt worden, daß diese immensen Bauten an der Rechtslage nichts ändern können. Bei der Unterzeichnung der Schiedsordnung wurde ausdrücklich vereinbart, daß keine Partei den damaligen Stand der Dinge ändern dürfe. Während nun in der Schweiz die Lage in dem Sinn ultimativ ausgeprägt werden könnte, daß bei längerer Verzögerung der Ratifikation durch Frankreich der Völkerbund gegen Frankreich aufgerufen werden könnte, so gilt es in Frankreich als Hochverrat, die Ratifikation zu fordern.

„Das Abkommen mit der Schweiz nicht länger hinausschieben zu wollen, wäre Irrtum“, schreibt die französische Presse, „denn der gegenwärtige Zustand ist für die Schweiz eine Falle, in der sie unbedingt würde werden muß.“ Diese Falle muß des näheren erläutert werden. Als Poincaré seine Zollhäuser verschob und damit den schweizerischen Waren den Eingang nach Savoyen sperrte, verächtete die Schweiz aus dem Grunde der Nichtanerkennung der Gewaltmaßnahme auf Gegenrecht. Nach wie vor, wie unter dem rechtlichen Zollregime, kommen die französi-

Nachrichten vom Tage

Journalistenbesuch in Ptuj

Ptuj, 2. Mai.

Vertreter der Presse von ganz Slowenien besuchten am Samstag, den 2. d. M., eine Exkursion nach Ptuj, um die historischen Denkmäler dieser ältesten Stadt in Slowenien kennen zu lernen.

Die Journalisten trafen mit dem Fortwagnszuge um 10 Uhr in Ptuj ein. Zum Empfange der Gäste haben sich eingefunden: Bürgermeister Dr. Senčar, Dr. Ferenc, Schulinspektor Gorup und Steuerverwalter Tobijaš im Namen der Stadtgemeinde, die Herren Bezirksrichter Dr. Trauner, Notariatslandrat Strabar, Bankdirektor Matevžič und Professor Lalazar für den Museumverein sowie Herr Oberlinzner für den S. R. Ptuj. Herr Bürgermeister Dr. Senčar begrüßte die Gäste aufs herzlichste und hieß sie im Namen der Stadt willkommen. Im Namen des Museumvereines sprach Herr Bezirksrichter Dr. Trauner. Schließlich bebaute sich im Namen der eingetroffenen Journalisten der Präsident der Sektion Lubiana der jugoslawischen Journalistenvereinigung Herr Chefredakteur Stanlo Bizant für den herzlichsten Empfang.

Die Journalisten gaben sich hierauf nach einem kleinen Imbiss unter Leitung der Herren Bürgermeister Dr. Senčar, Konservator Strabar, Prof. Sobre, Prof. Lalazar und Bezirksrichter Doktor Trauner auf das Schloss „Oberbettau“, wo sie von dessen Eigentümer, dem Herrn Graf Herberstein, auf freundschaftliche empfangen wurden. Der liebenswürdige Graf unterzog sich selbst der Mühe, den Gästen die historischen Sehenswürdigkeiten des Schlosses anzulegen, deren Kulturwert und stattliche Anzahl die Journalisten in nicht geringem Staunen versetzten.

Nach dem Besuche auf dem Schlosse besichtigten die Gäste unter der bewährten Leitung des bekannnten Kenners des Altertums Herrn Professor Sobre den Mariä-Tempel im Berg bei Ptuj, worauf sie sich in die Stadt zurückgaben, wo sie die kolossale Sammlung im sogenannten „Herzhaus“ bewundern konnten.

Zu Mittag fand im „Marobint dom“ ein gemeinsames Mittagessen statt, an dem unter anderem auch die Herren Regierungsrat Dr. Bončina und Bürgermeister Dr. Senčar teilnahmen. Nach dem Essen sprach Herr Professor Lalazar einige schöne und kurze Worte über die Geschichte der Stadt Ptuj.

Am Nachmittag machten die Gäste einen Automobilausflug

nach Burberg bei Ptuj, wo sie abermals vom Grafen Herberstein aufs freundlichste empfangen wurden. Auf dem Schlosse oblag man hauptsächlich der Besichtigung des dort untergebrachten russischen Sanatoriums für Lungenkranke, welches in der letzten Zeit unter der vorzüglichen Leitung des Primarius Dr. Borekovič eine unglaubliche Aufschwung verzeichnen kann. Näheres über das Sanatorium, welches zweifellos die größte Beachtung von Seiten unserer Öffentlichkeit verdient, bringen wir noch in einer unserer nächsten Nummern. (Die Red.)

An dem Ausfluge beteiligten sich auch Herr Regierungsrat Dr. Bončina und Herr Bürgermeister Dr. Senčar.

Die Automobile haben den Gästen in liebenswürdiger Weise die Herren Fabrikant Paul Pirich und Gutsherr v. Bongrah zur Verfügung gestellt.

Am Abend gab die Stadtgemeinde Ptuj den erschienenen Journalisten in der „Mladina“ ein Festbankett, dem unter anderen bewohnten: Die Damen Frau Bürgerschuldirektor Tschelig, Frau Mateljčič und Fräulein Goriseli sowie die Herren Regierungsrat Dr. Bončina, Bürgermeister Dr. Senčar, Fabrikant Paul Pirich, Prof. Sobre, Konservator Strabar, Gerant der Bezirksvertretung und gewesener Abgeordneter Miha Brenčič, Bankdirektor Matevžič, Prof. Lalazar, Bezirksrichter Dr. Trauner, Dr. Ferenc, Schulinspektor Gorup und Steuerverwalter Tobijaš.

Das Bankett bereiteten die Schülerinnen der 4. Klasse der Mädchenbürgerschule unter der bewährten Leitung der Frau Bürgerschuldirektor Tschelig, der Hauswirtschaftslehrerin Frau Kolaric und der Lehrerin Fräulein Rocomut. Organisation, Speise und Trank (den wirklich erstklassigen Tropfen verschaffte der Verwalter der Betsgärten der steiermärkischen Sparkasse Herr Matjenc, dessen mustergetriggter Weinbau weit und breit bekannt ist) waren hervorragend und befruchteten in jeder Hinsicht.

Nur allzufroh, daß die Gäste bereits um 10 Uhr aus den liebgewonnenen, gastfreundlichen Räumen scheiden mußten, als die fröhliche und gehobene Stimmung eigentlich erst in Entwicklung begriffen war!

Auf dem Bankett sprachen die Herren Bürgermeister Dr. Senčar im Namen der Stadtgemeinde, Regierungsrat Doktor Bončina als Vertreter der politischen Behörde, Bezirksrichter Dr. Trauner für den Museumverein, Miha Brenčič für die Bezirksvertretung Ptuj und schließlich Chefredakteur Bizant im Namen der Journalisten. Wünsche wurde der Wunsch laut, die Journalisten mögen

halb wieder kommen, um Gelegenheit zu haben, auch noch die übrigen Sehenswürdigkeiten der Stadt Ptuj kennen zu lernen. Nach fröhlichem Zusammensein wurde der Abschied schwer. Es war ein schöner Tag, der für die Stadt Ptuj ein nicht zu unterschätzendes Ereignis darstellt und bei den Journalisten gewiß in der schönsten Erinnerung fortleben wird.

Die Blutdiagnose des Krebses gefunden?

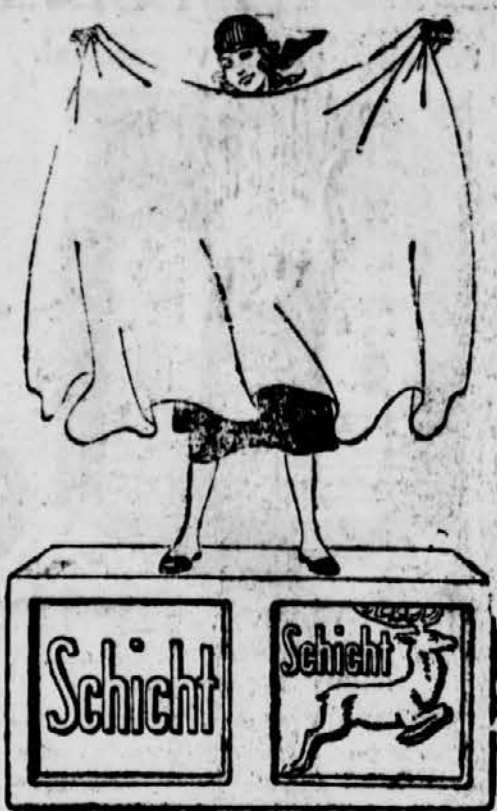
Dr. A. P. Paris, 28. April.

In der Dienstagabend der medizinischen Akademie verlas Professor Hartmann, Vorstand des Laboratoriums für Krebsforschung am Hotel-Dieu, einen aufsehenerregenden Bericht seines Chefarztes Dr. Botelho über die Blutdiagnose des Krebses, die durch neue Verbesserungen zu einer wie es heißt unfehlbaren Methode gestaltet worden ist. Hartmann vergleicht sie mit der Wassermannschen Reaktion und führt aus, daß sie mit der gleichen Sicherheit das Vorhandensein latenter Krebsgeschwüre aufdeckt. Die unter dem Namen „Reaktion von Botelho“ seit einigen Jahren bekannte Methode besteht darin, daß der zu untersuchenden Blutprobe im Probierglas eine Lösung von Salpetersäure und Jod zugesetzt wird. Bleibt die Flüssigkeit klar, so ist jede Krebsgefahr ausgeschlossen; zeigt sich dagegen ein feiner Niederschlag, so ist mit Sicherheit die Diagnose auf verdeckten Krebs aufzustellen. Dr. Botelho hat nun durch eine besondere refraktometrische Verbesserung die Blutprobe auf einen bestimmten Eisengehalt gebracht, wodurch jede Störung durch andere Krankheiten ausgeschlossen ist. Zugleich ist im Verein mit Professor Hartmann die Herstellung eines Serum gelungen, das bereits an mehreren Hundert Krebskranken ausprobiert worden ist und ausgezeichnete Resultate hat erzielt; Dr. Botelho erklärt jedoch, die Zulassung dieses Serum vorerst nicht bekannt geben zu wollen, da noch weitere Versuche in den großen Pariser Spitälern angezeigt erscheinen.

1. Dr. Richard Weiskirchner. Der bekannte österreichische Politiker Herr Dr. Richard Weiskirchner ist im Alter von 66 Jahren verstorben.

1. Große Ueberschwemmungen in Kroatien. Nachrichten aus Zagreb melden große Ueberschwemmungen im Gebiete des Viskuljes. Auch aus anderen Gegenden des Oberlaufes der Save und der Una werden schwere Ueberschwemmungen gemeldet. Es wurden Brücken weggerissen, weite Gebiete überschwemmt und viel Vieh vernichtet. Der Schaden wird auf viele Millionen geschätzt.

1. Autoexpedition nach Afrika. Berlin, 30. April. Gestern nachmittags starteten in Charlottenburg eine Reihe von Automobilen, um eine Reise nach Afrika anzutreten. Es handelt sich um die Expedition des be-



Einweichen mit Frauenlo waschen mit Hirschseife

macht die Wäsche bei absoluter Schonung müheloser Arbeit, größter Sparsamkeit, in der kürzesten Zeit wirklich tadellos sauber.

SCHICHT

berühmten Afrikaforsters Geheimrat Frobenius, der mit sechs neuartigen Expeditionsautos eine mehrjährige Reise zu Forschungs- und Jagdzwecken nach Nord- und Ostafrika antritt. Die Tour führt zunächst durch Oesterreich und den Balkan nach Konstantinopel, dann durch Kleinasien und Palästina nach Ägypten und von dort ins Innere Afrikas.

1. Neue Bauweise. In Mexiko schuf sich ein Maurer auf eine wahrscheinlich noch nicht dagewesene Art ein neues Haus. Der originale Mann begann nämlich um sein altes Häuschen herum ein neues Haus zu bauen, während er im alten Gebäude wohnte. Als er mit dem Neubau fertig war, entfernte er die Ueberreste der alten Wohnung durch die Tür- und Fensteröffnungen des neuen Hauses und frönte mit dieser Tat sein eigentliches Werk.

1. Adler, die ein Dorf bedrohen. Die Bewohner des kleinen Alpendorfes Jigau im Kantons Schwyz sind in die merkwürdige Lage gekommen, daß sie von zwei Paar großen Steinadlern geradezu terrorisiert werden. Die Raubvögel, die ihre Nester auf dem benachbarten Wasterberg haben, schweben jeden Tag um Mittag über dem Dorf, ziehen ihre bedrohlichen Kreise immer tiefer

Kaufrecht

Roman von Hugo Bettaver.

(Copyright 1926 by R. E. Witt Verlag Wien und Leipzig.)

2 (Nachdruck verboten.)

„Herr Doktor,“ sagte er zu Grubenheld gwendet, „gerade wird aus dem Cafe „Lärchenhangar“ telephoniert, daß im Cottage in der Kasernenallee Nummer zweiundvierzig ein furchtbarer Mord begangen wurde. Die Besitzerin des Hauses und ihre Schwester sind umgebracht worden.“

Große Aufregung bei Grubenheld, der mit Armen und Beinen zu fuchteln begann, während Fels ganz ruhig blieb und, als würde ihn die Sache nichts angehen, an der Eröffnung des Künstlerhauses zu redigieren begann. Als ihn aber Grubenheld anfuhr: „Nicht Sie, haben Sie nicht gehört? Cottage, das muß groß aufgemacht und reingehört werden!“ sagte er: „Dawohl, ich bin ja nicht taub, ich werde hinschauen und mit die Sache ansehen.“ Und den anderen seiner Aufregung überlassend, nahm er Pelz und Hut und verließ heimlich ganz gelassen das Gebäude der „Weltpresse“, winkte einem Auto und ließ sich nach der Kasernenallee fahren.

3. zweites Kapitel.

Das Haus Nr. 42 in der ruhigen, fast weltabgeschiedenen Kasernenallee, die die älteste Straße der Wiener vornehmen Villenkolonie

„Cottage“ ist, liegt tief in einem alten, schönen Ziergarten, so daß man auch jetzt im Februar, da die Bäume ihr Laub nicht tragen, von der Straße aus die Fassade der schloßähnlichen Villa nicht genau sieht. Wohl aber leuchten von der Front unterhalb des Giebels die goldenen Buchstaben „Villa Mabel“ deutlich hervor. Das Gebäude ist besser Wiener Barock, zweistöckig, mit einer Luftfahrt zum Portal, und macht einen durchaus feudalen Eindruck. Es steht nach allen Seiten frei, hat sechs Fenster Vorderfront und ist einschließlich so gebaut, daß im Hochparterre die Salons und Empfangsräume liegen, im ersten Stockwerk die Wohn- und Schlafzimmer, darüber etwaige Gästezimmer und die Wohnräume der Dienerschaft.

Als Fels mit seinem Autotaxi angefahren kam, umstand eine große Menschenmenge das Gittertor, das von der Straße nach dem Garten führt, ein Schutzmann aber verharrte jebermann den Eintritt. Erst als Fels keine Legitimation vorwies, öffnete ihm der Polizist, höflich salutierend, das Tor und sagte dabei: „Unten, im ersten Zimmer rechts.“

Fels fühlte, wie ihm die angesammelte neuerliche Menge mit neidischen Blicken folgte und ein eigenartiges, ironisches oder verächtliches Lächeln kräuselte seinen schönen, vielleicht etwas zu vollen Mund, den ein englisch geknüpfter Schnurrbart freiließ. Dicht hinter Fels fuhr jetzt wieder ein Auto

vor, dem ein gewaltiger Herr, der Präsident der Wiener Polizei, Dr. Vercherfeld, mit seinem Privatsekretär entstieg. Er erreichte den Journalisten knapp vor dem Hausportal, klopfte ihm auf die Schulter und sagte leichtfüßig:

„Na, da haben ja die Zeitungen wieder einmal eine Sensation! Ein Doppelmord in der vornehmsten Straße Wiens, das ist ein gefundenes Fressen, besonders für die „Weltpresse“. Himmel, Ihr Chef wohnt ja auch im Cottage, da wird er diesen Mord als persönliche Bedrohung auffassen und der Polizei in einem Leitartikel gute Lehren erteilen. Na, das kann ja nett werden!“

„Habe keine Ahnung,“ erwiderte Fels kühl, „da ich noch gar nichts weiß, als daß ein Verbrechen begangen wurde.“

Welche traten nun in das Zimmer rechts von der schönen großen Halle, in die man zunächst kam. Der geräumige Saal, in dem die Herren von der Polizei versammelt waren, repräsentante eigentlich eine Herrensalon. Die Wände unten aus dunklem Holz, im oberen Teil mit grünem Leder bespannt, ein mächtiger Diplomatenschreibtisch, Rauch- und Spieltischchen und eingebaute Bücherregale, zwischen ihnen alte, kostbare englische Stühle. Vor dem Schreibtisch saß jetzt ein Polizeibeamter, der mit rascher, flüssiger Schrift schon eine stattliche Anzahl von Papierbogen beschrieben hatte. Um einen Spieltisch herum saßen und standen mehrere in Zivil gekleidete Herren,

während sich zwei Mädchen oben ansahen, weinend und aufgeregt das Zimmer zu verlassen.

Der eine der Herren war der Chef der Sicherheitsabteilung der Wiener Polizei, Direktor Anton Lechner, der andere sein Stellvertreter Polizeirat Hermann, ein alter, kleiner Herr ist der Herausgeber der offiziellen Polizeikorrespondenz, der die Berichte für die Zeitungen, soweit sie keine eigenen Berichte machen, fertigzustellen hat. Zwei Detektive stehen vorne, im Hintergrund an der Wand lehnt aber mit gekreuzten Armen ein hagerer, glattrasiertes Herr mit scharfer Halsmase und einem Kneifer vor den Augen grauen Augen. Es ist dies Kriminalkommissar Dr. Heinrich Ehr, einer der erfolgreichsten Polizeibeamten der deutschösterreichischen Republik, dem die schwierigsten Fälle zur Spezialbehandlung überwiesen werden. Vor kurzem erst hat er internationales Aufsehen durch die Entdeckung einer in sechs Großstädten etablierten Banknotenfälschergesellschaft erregt und allgemein wird dem vielseitig gebildeten, etwa dreißigjährigen Manne eine glänzende Laufbahn vorausgesagt. Als der Polizeipräsident mit dem Journalisten eintritt, winkt Dr. Ehr dem letzteren lächelnd zu. Beide verkehren fast freundschaftlich miteinander, sie sind Stammgäste desselben Kaffeehauses und haben oft genug gemeinschaftlich an interessanten Kriminalfällen gearbeitet.

(Schluß folgt.)



Verpflicht mich, das Du nun jede Woche lang regelmäßig Sanatogen nehmen wirst.

Sanatogen

das altbewährte, durch mehr als 22000 ärztliche Gutachten empfohlene **Körperkräftigungs- u. Nervennährmittel** von höchstem Nährwert u. leichtester Verdaulichkeit. Probe und Druckheft über Sanatogen als **Kräftigungsmittel**

- für Nervenschwäche,
 - für Magen- und Darmkrankheiten,
 - für Frauen- und Kinderkrankheiten,
 - für Bluthinnehmungen,
 - bei Bluthinnehmungen und Blutarmut,
 - bei Ernährungsstörungen,
 - bei Schwachzuständen aller Art,
- auf Wunsch kostenlos und postfrei durch **Bauer & Co., Berlin SW 48, Friedrichstr. 231.** Sanatogen ist in bekannter Güte in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

und stoßen sogar in die Hauptstraße hin ab, um vor den Augen der wütenden Bauern Geflügel, Katzen, furchig sogar einen kleinen Hund fortzutragen. Die Zuschauer sind hilflos, da ein Schutzgesetz die Vernichtung der Steinadler verbietet. Die Dorfbewohner fürchten, daß die Adler, die mit jedem Tag veder werden, auch die kleinen Kinder angreifen könnten. Wenn die Vögel in der Luft erscheinen, werden die Kleinen sofort in die Häuser gebracht. Die Bauern haben sich an die Kantonalbehörden gewendet mit der Bitte um die Erlaubnis, die Adler zu töten und mit Ansprüchen für den erlittenen Schaden.

Neu aus Maribor.

Maribor, 3. Mai 1926.

m. Todesfall. Samstag den 1. Mai verchied nach kurzem, schwerem Leiden Frau Elisabeth Spiljo im 79. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis fand Sonntag den 2. Mai auf dem städtischen Friedhofe in Pobrezje statt. R. i. p!

m. Der 1. Mai in Maribor. Der Feiertag der Arbeit verlief in Maribor in vollster Ordnung und ohne Zwischenfall. Am Vormittage fand in der Gaudrinhalle eine Versammlung statt.

m. Ein notwendiges Verbot der Polizeibehörde. Die Zahl der Gefrorenenverläufer mehrt sich von Tag zu Tag. Nicht nur, daß diese Leute mit ihren Behältern den Verkehr oft nicht wenig stören, haben sie jetzt auch noch zu einem Mittel gegriffen, um die Passanten aufzufahren und deren Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Sie haben nämlich an ihren Fahrzeugen Gloden angebracht, wie sie bei den Fahrrädern üblich sind, und verursachen daher durch ihr fortwährendes und meistens natürlich unnötiges Läuten unter den Passanten keine geringe Verunreinigung, da jedermann in dem Läuten das Herannahen eines Radfahrers vermutet. Die Polizeibehörde sah sich daher genötigt, die

Benutzung von Fahrradgloden an den Fahrzeugen der Gefrorenen-Verläufer zu verbieten. Uebertretungen mögen dem Polizeikommissariate bekanntgegeben werden.

m. Jagreber Motorfahrer in Maribor. Am 1. Mai um 18 Uhr fuhr hier 20 Motorfahrer aus Jagreb in Begleitung der Fahrer des hiesigen Motorclubs, die den Gärten bis Poljane entgegengefahren sind, eingetroffen. Unterwegs stürzte einer der Jagreber Fahrer derart, daß er mit einem Schädelbruch in Rogasla Slaima zurückgelassen werden mußte. Ein zweiter Motorradfahrer fuhr in die geschlossenen Bahnhofsanlagen, wobei sein Motorrad vollkommen zertrümmert wurde, während er selbst mit heiler Haut davonkam. Die übrigen Fahrer beendeten am 2. Mai das Städtchenwerk in Ruše und das Elektrizitätswerk in Fala.

m. Stand der ansteckenden Krankheiten. Das städtische Hygieneamt gibt für die Zeit vom 22. bis 30. April folgenden Bericht über den Stand der ansteckenden Krankheiten: **T h y p h u s**: verblieben 1, bleibt 1; **S c h a r l a c h**: verblieben 4, neu 2, bleiben 6.

m. Kanallegung in der Vetrinjka ulica. Um die Arbeiten bei der Kanallegung in der Vetrinjka ulica bewarben sich nur 3 Firmen, unter denen der Firma **P i a I** die Arbeit übertragen wurde. Die Arbeit wird in Kürze beginnen.

m. Ein Liebelstand in der Magdalenaevorstadt. Unter diesem Titel berichteten wir in unserer letzten Nummer über einen Kanal in der Nähe der Männerstrafanstalt, der die Luft verpestet, da der Abfluß nicht regelrecht vor sich geht. Wie wir nun erfahren, steht dieser Kanal mit der Männerstrafanstalt in keinerlei Verbindung und wurde daher auch noch keine Beschwerde an die Adresse der Strafanstalt laut.

m. Großfeuer. Am 2. d. gegen halb 21 Uhr brach in Kozak beim Besitzer **P e r g l** auf bis her unaufgeklärte Weise ein Brand aus, der so rasch um sich griff, daß bei der Ankunft der hiesigen Feuerwehr sowohl das Winterhaus als auch alle Stallungen in Flammen standen. Aus dem Winterhaus konnte noch vieles gerettet werden, während die Stallungen vollkommen abbrannten. Die Feuerwehr, die unter dem Kommando des Herrn Hauptmannes **P o l i e r** ausgerückt war, kehrte nach 3stündiger unermüdbar Arbeit wieder zurück.

m. Vom Herzschlage getroffen. Am 2. d. um 10 Uhr vormittags wurde die 34jährige Schneiderin **Antonija K o r o k e c** in ihrer Wohnung in der Strojarska ulica vom Herzschlage getroffen. Vom herbeigeleiteten Arzt der Rettungsabteilung, die der Bedauerndsten Hilfe bringen wollte, konnte nur mehr der Tod festgestellt werden.

m. Wieder ein Hundebiß. Fälle, in denen Personen von Hunden gebissen werden, mehrt sich zusehends. Dieser Tage wurde der Tischlermeister **Jovan M a r i n i c** von einem Hunde derart gebissen, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

m. Unfälle am 1. Mai. Die 35jährige Bäuerin **Juliane C.** stieß in der Nähe von Kamnica in die 30jährige, am Rade fahrende Monteursgattin **Stefanie W.**, wobei beide in den Graben fielen und schwer verletzt wurden. Erstere erlitt einen Schädelbruch und die Radfahrerin schwere innere Verletzungen. — Der 68jährige Hilfsarbeiter **Jgnaz Kr.** erhielt bei einer Kauferei in Lajtersberg eine bedeutende Rißwunde am Hinterhaupt, der Magazinarbeiter **Jacob**

B. eine Fraktur des linken Unterschenkels und **Franz S.** eine schwere Verletzung an der linken Halsseite. Alle Verletzten wurden ins allgemeine Krankenhaus überführt. **Franz S.** ist seinen Verletzungen bereits erlegen.

m. Wetterbericht. Maribor, 3. Mai 8 Uhr früh. Luftdruck: 731; Barometerstand: 744; Thermometer: + 4; Maximaltemperatur: + 10; Minimaltemperatur: + 18; Dampfdruck: 18.5 Millimeter; Windrichtung: SW; Bewölkung: 4; Niederschlag: 0.

* **Part-Café** ist wieder offen! Täglich konzerziert das Künftlertrio „Ruser“ von 17 bis 19 und von 20 $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr. Gefrorenes und bei schöner Witterung offenes Bier! 4368

* **Der altbekannte Bäckerschant Forber** wurde am 1. Mai 1926 in St. Peter bei Maribor eröffnet. 4376

* **Café „Europa“.** Täglich **R a d i o F o n e r t** von 16—18 und von 19 $\frac{1}{2}$ —24. Ein Quintett spielt von 23—2 $\frac{1}{2}$ Uhr. 4354



S. V. Rapid — S. S. R. Maribor 4:3 (3:3)

Schwacher Sieg der Rapid-Elf.

Das gestrige am Maribor-Sportplatz vor einer fast tausendköpfigen Zuschauermenge misgetragene Meisterschaftsspiel konnte nicht im mindesten befriedigen. Beide Mannschaften zeigten sehr schwache Leistungen und legten eine kolossale Nervosität, die sich besonders vor den Goals ins Unglaubliche steigerte, an den Tag. Die Tore der ersten Halbzeit fielen in ziemlich gleichmäßigen Abständen in den ersten 30 Minuten. Das entscheidende Goal konnte Rapid erst in der 43. Minute der 2. Halbzeit einsenden.

Bei **S. S. R. Maribor**, der ohne **W a g n e r** antrat, konnte nur der Sturm, die Verteidigung sowie der Goalmann gefallen, welcher letzterer sehr gutes Können zeigte. Die Halbzeit war schwach.

Bei **R a p i d**, die mit dem sich auf Urlaub befindlichen **D o s c h a i g g** Matthias antrat, war der jederzeit unermüdbare **Zenterhalf F r a n g e s c h** der beste Mann. Im Sturm waren **P e r n a t h** Emil und **B e n t o g u t**. **L e r g l e h**, der sehr stark abgedebbt wurde, konnte nicht viel zeigen, da er diesmal stark außer Form war. Der Schiedsrichter **Herr P l a n i n e l** war infolge Zeitverlustes gezwungen, im Einverständnis mit den beiden Kapitänen das Spiel um volle 10 Minuten zu verlängern; sonst leitete er das Spiel einwandfrei.

* **Der Meister von Jugoslawien in Paris.** Der Meister von Jugoslawien „Jugoslavija“ spielte gestern in Paris gegen „Red Star“ und blieb mit 4:1 siegreich. Das zweite Spiel gegen die Repräsentanz von Paris blieb mit 2:2 unentschieden.

* **Die Wiener „Amateure“ in Ljubljana.** Samstag und Sonntag gastierten die Wiener „Amateure“ in Ljubljana. Am ersten Tage wurde „Mirja“ mit 4:0 geschlagen, am zweiten Tage erlangte der Meister von Slowenien das ehrenvolle Resultat 4:3 für die „Amateure“.

* **Stand der Damenhandballmeisterschaft des Kreises Maribor.** 1. S. S. R. Maribor 4

Punkte, Goalstand 16:2; 2. S. S. R. Maribor, 2 Punkte, Goalstand 6:0; 3. S. S. R. Maribor ohne Punkt, Goalstand 0:6; 4. S. S. R. Rapid ohne Punkt, Goalstand 1:18.

: 1. S. S. R. Maribor — S. S. Rapid 12 : 1 (Handball). Im gestrigen Meisterschaftsspiel zwischen den obigen Gegnern mußte Rapid mit 12:1 eine empfindliche Niederlage hinnehmen. Maribor befand sich in Hochform und legte ein noch nie gesehenes Können an den Tag, während Rapid, der in der Verteidigung mit **Erjash** antrat, vollkommen verlagte. Schiedsrichter **Herr S e p e c** gut.

: **S. S. R. Maribor-Reserve — S. S. Rapid-Reserve 1:0 (0:0).** Im Spiel um die Lokalmeisterschaft der Reserve unterlag Rapid knapp mit 1:0. Maribor war die viel ambitioniertere Familie und belagerte fast ständig. Die beste Spielerin des Platzes war die Goalhüterin **Rapids**, die das Hauptverdienst daran trägt, daß die Niederlage nicht größer wurde. Schiedsrichter **Herr S e p e c** gut.

: **S. S. R. Maribor-Reserve — S. S. Rapid 1:12 : 4 (6:0).** Maribor hatte gestern leichte Arbeit. Rapid spielte sehr schwach, ohne jegliche Kombination. Sehr schwach war der Goalmann, welcher einen kolossalen Leichtsinns zeigte. Sehr gut erwies sich der Sturm **Maribors** und dessen Verteidigung. Schiedsrichter **Herr R e m e c** gut.

: **Jugendspiele.** Die gestern ausgetragenen Jugendspiele endeten mit folgenden Resultaten: **S. S. R. Maribor 1. Jugend — S. S. Rapid Reserve 5:0 (3:0)**; **S. S. R. Maribor 2. Jugend — S. S. Rapid 1. Jugend 4:4 (2:2)**.

: **S. S. R. Maribor.** Das Lawn-Tennis-Turnier um die Klubmeisterschaft beginnt am 9. d. M. um 19 Uhr abends. Alle Mitglieder, welche sich an der Klubmeisterschaft beteiligen wollen, haben sich bei der Kasse der **Jubljanska Kreditna banka** zu melden und daselbst 20 Dinar zu erlegen. Meldungs-schluß am 6. d. M.

: **S. S. R. Maribor — Hajena.** Am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag um 11 Uhr und ab halb 7 Uhr abends Training für alle Spielerinnen. Zusammenkunft in der **Antarjeva ulica 26** im Hof. Neue Anmeldungen werden dortselbst entgegengenommen. Der Trainer. — Am Mittwoch den 5. d. M. im Hotel „Pri jamoru“ Hauptaus-schreibung, zu der der Sektionsleiter der Schwimmsektion, sowie die Fußballspieler **Barjovič, Jurčič** und **Jurčič** zuverlässig zu erscheinen haben.

Nationaltheater

Repetitions.

Montag, den 3. Mai: **Geschlossen.**
Dienstag, den 4. Mai um 20 Uhr: „Die Sünde“, **W. A. Mozart**.

Stad.

Burg-Ring.

Bis einschließlich Montag den 3. Mai: **Pat und Potachen** in „Zwei Bogabunden im Wiener Prater“. Erstklassiger Lustspielfilm in 6 Akten. Lachstürme, hübsche Ausstattung.

Apollon-Ring.

Von Donnerstag den 29. April bis einschl. Montag den 3. Mai: **„Reinigungsart“**, hervorragender Großfilm, beide Teile in einer Vorstellung, neue Kopie! Wunderbare ergreifende Handlung, blendende Ausstattung.

ZURÜCK ZUR GUTEN ALTEN ZEIT!
Es ist wieder Gelegenheit geboten, in mit
FEINEN FEDERN
gepolsterte Bette zu schlafen. Wenden Sie sich an das größte Bettfedernexporthaus Jugoslawien, ans
4109
BRUDER HOLLÄNDER
SUBOTICA 2
Spezielle Daunen für Deckenindustrie

Chauffeur verheiratet (zu Last- und Personenwagen), aufs Land gesucht. Wohnung und Bartenanteil frei. Anträge untrr „Chauffeur“ an die Verwaltung des Blattes. 4286

Freiwohnung gesucht!
1-2 Zimmer und Küche, wird von besserem, kinderlosem Ehepaar in Maribor
Mieträge unter „Sofib 135“ an die Verw. d. Blattes.

LUX
bewahrt das Gewand Ihres Kindes mollig, um dessen zartes Hautgewebe nicht zu verletzen. Wollware zieht es beim Waschen nicht zusammen.
Erhältlich in allen Geschäften und Drogerien!
LUX
LEVER BROS. LTD.,
Port Sunlight,
ENGLAND.

Markt Anzeiger.

Verkaufte

Die billigste

Damen - Schneiderin in Maribor

Paula Mliner, Slovanska ulica 27 in Maribor empfiehlt sich zur Anfertigung von Damenkleidern, wie: Mantel 100-150 Dinar, Mantelkleider 40-100, Kostüme 150-200, Schößen 25-75, Blusen 15-25, Kinderkleider 25 bis 40 Dinar, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Als Kleider werden zum Ueberziehen angenommen und billigt berechnet. 4371

Weinschant „Stajerska Klet“, Maribor vom. Erstklassige Weine, Rot-, ernterbrachte Weine, unterirdische Kellerröhren. 4359

Wegen Verlagerung durch die Stadtgemeinde nach Kredit-Vereinsgenossenschaft „Kofinir“ ihre Amtsstunden einstellen. 4361

Wegen Verlagerung durch die Stadtgemeinde nach „Maritan“ seine Amtsstunden einstellen. 4362

Damenmodeseiler Kofinir ulica 4/1 empf. sich zur Anfertigung von Damen- und Heringskleidern von der einfachsten bis zur feinsten Arbeit. Sehr solide Preise. Hof Reich. 4375

Bittet Uebernahme jede Reparatur von Damenkleidern. Strohmayerova ul. 10/1. Tür links. 4380

Nach Korosec Mlad bitte Herrn Polanc, Bezirksführer des Heimathauses in Maribor, um Entschuldigung, da ich im betrunkenen Zustande eine Aeußerung getan habe, und danke ihm, daß er von einer gerichtlichen Anzeige Abstand genommen hat. 4383

Realitäten

Besitz, bestehend aus 9 F. Baumgarten, 9 Joch Wald und 9 J. Acker, zu verkaufen, Preis Din. 850.000. Lajtersberg, Post Vesnica Lubelj. 4388

Gasthaus oder Frühstücksstube mit dazugehörigem Delikatessen-geschäft wird gepachtet oder gekauft. Anträge unter „Gasthaus“ an Annoncen-Expedition Kovacic, Elomskov trg 16. 4372

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silber und solche Gebilde, M. Jäger, Zumbler, Maribor. 4383

Goldstücke, altösterreichische, Kaufe und zahle für 10 K. 100 Din., für 20 K. 200 Din. - Mengen besser. Postfach 6, Brevalje. 4221

Zu verkaufen

Eleganter Wagen, halbgebedt, für 2 Pferde, Oranger Fabrikat, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Anfr. unter „Elegant“ an die Verz. 4185

Ein Boot, gut erhalten, billig zu verkaufen. Anfr. Maribor, Raistrava ul. 19/1, Lindner. 4241

Gutes Brennholz, kurz geknüttelt, angeliefert, sehr billig zu haben. M. Obran, Tattenbachova ulica. 4367

Große Kanarien, Männchen u. Weibchen, billig bei M. Vah, Slavni trg 4 im Hof. 4388

Große Motorradlampe sehr preiswert. Anfragen Schmiger, Barvarca ul. 8. 4367

Wahel, Stelagen und Verschleißes zu verkaufen. Abz. Verz. 4378

Kompl. Schlafstimmer, schöner großer Tischboden 950 Dinar, gutgehaltene Küchenzeile 300, Speisekammer, 2 Kinderwagen je 120, reine Matratze 4 schöne Zimmerstühle, Tisch, Kästen, Betten und Verz. Anfr. Raistrava trg 8/1 links. 4358

Kinderwagen und Kinderstühle mit Einlage billig zu verkaufen. Frankopanova ulica 59, links. 4353

Belle, moderne schöne Sommerkleider wegen Krauerfall und diverser andere abzugeben. - Aleksandrovca cesta 1/2, rechts. 4343

Schöner, braun polierter Stuhl, Kugel wegen Ueberlieferung bill. abzugeben. Anfr. Raistrava ulica 18/2, rechts. 4346

Schöner Schreibtisch, Schreibtisch, Tisch Kleiderkasten und kompl. Schlafstimmer mit Waschtisch, alles sehr poliert, wegen Ueberlieferung billig abzugeben. Anfr. Raistrava ul. 18/2, rechts. 4348

Kinder-Sitz- und Plegewagen billig zu verkaufen. Tattenbachova ul. 18/3, Tür 14. 4350

Zu vermieten

Herrliche Wohnung an d. Bahnstation Vesnica mit günstigen Zugverbindungen für Angestellte und Schüler nach Maribor, 5 gr. Zimmer, 2 Balkone, 1500 Quadratmeter großer Gemüsegarten, ab 1. Mai sehr preiswert zu vermieten. Anfr. „Kellerhof“, Vesnica. 4322

Raum zu vermieten, 12x4,5 Quadratmeter, als Werkstätte, Magazin oder Autogarage. Zu besichtigen Trzaska cesta 65. 4345

Schön möbl. großes Zimmer, separiert, (ev. 2 Betten), ab 15. Mai zu vermieten. Anfr. Verz. 4362

Schönes möbliertes, streng sep. Zimmer zu vermieten. Gregorčičeva ul. 6, Part. 4357

Nettes reines Zimmer an Herrn zu vermieten. Jože Bošnjakova ulica 21/3, gegenüber Gericht. 4364

Zu mieten gesucht

Suche Wohnung mit 1 oder 2 leeren Zimmern, bezw. möbliert mit Küchenzubehör. Anträge an die Verz. unter „Nr. 4389“. 4389

Distinguiertes Ehepaar sucht ab 10. Mai für 1-2 Monate zwei elegant möbl. Zimmer (Schlafzimmer und Wohnzimmer), wozu möglich Badestimmerbenützung u. Parknähe. Gest. Zuschriften erb. unter „Ausländer“ an die Verz. 4373

Wohnung gesucht, gelegen in der Slovanska ulica, Grajski trg oder Aleksandrovca cesta. Angebote unter „Ein Raum“ an die Verz. 4369

Suche ein Zimmer, event. zwei, möbliert oder auch leer, mit elektr. Beleuchtung, separ. Eingang welches als Analei verwendet werden kann. Im Zentrum gelegen. Anmeldung unter „Sofort 80“ an die Verz. 4360

Stellengesuche

Fräulein, tüchtig im Kochen und in der Wirtschaft, sucht Stelle a. Lande. Briefe übermittelt Frä. Gättig, Celje, Slavni trg 8/1. 4321

Deutsches Kinderfräulein mit Jahreszeugnissen, gesund und gebildet, sucht gute Stelle. Gest. am liebsten a. Land. Adresse: Tomšičeva 215, Maribor. 4336

Mädchen für alles sucht ab 15. Mai Stelle, geht auch als Aushilfe. Schriftliche Anträge erbeten unter „24“ an die Verz. 4347

Deutsches Kinderfräulein mit Jahreszeugnissen sucht Stelle. Aleksandrovca cesta 1/1, Stiege rechts. 4351

Praktikantin, deutsch, slowenisch und serbisch, mit gut. Schulbildung, sucht Stelle in einer Kanzlei. Anträge unter „Praktikantin“ an die Verz. 4341

Offene Stellen

Verkaufserin, nur tüchtige und verlässliche Kraft, wird für ein Manufakturwarengeschäft in Maribor per 15. Mai aufgenommen. Anträge mit Lichtbild und Bekannntgabe der bisherigen Tätigkeit unter „Verkaufserin der Manufakturwarenbranche“ an d. Verz. 4178

Ein Maurer, verheiratet, kinderlos, wird als Hausmeister gesucht. Anfr. Raistrava ul. 19/1, rechts. 4240

Exposition - Praktikant mit Kenntnis der slowenischen, kroatischen und deutschen Sprache a. sportigen Eintritt gesucht. Maribor ul. 18/2, rechts. 4261

Ehrlicher Maler und Klempner wird sofort aufgenommen. Jos. Gredenscher, Waler Kranj 16. 4389

Sehr junge, slowenisch - deutsch, wird aufgenommen in der Reparatur-Werkstätte für Büromaschinen Ivan Legat, Maribor. Be trinjka ul. 80. 4387

Mädchen wird aufgenommen b. U. Stumpf, Damenkleidmache rin, Pristanska ul. 4. 4377

Bestellte Köchin zu kleiner Familie per 15. Mai gesucht. Vorstellen von 9-11 Scherbaumhof, 2. Stod. 4374

Verkaufserin der Manufakturwarenbranche, nur tüchtige Kraft, wird mit 15. Mai aufgenommen. Nur schriftliche Anträge mit Bekannntgabe der bisherigen Tätigkeit und mit Lichtbild zu richten an Fr. F. Prenc, Manufakturwarenhandlung, Maribor, Slavni trg 18. 4366

Weitere Hauswirtschafterin wird gesucht. Abz. Verz. 4359

Frau zum Wäscheausbessern und Kleiderändern gesucht. Ansufrag. Pobrezka cesta 88. 4356

Tapetierlehrling wird sofort aufgenommen. Slovanska ul. 12. 4344

Deutsche Orgelrührin zu 2 Kindern mit kroatischer und serbischer Sprachkenntnis wird gesucht. Samuel Berg, Großkaufmann, Bräc. 4388

Vorarbeiter (Vorarbeiterin)

wird für Puppen und Stofftiere gesucht. Offerte an Pavle Engelmann in Zemun SHS. 4384

Korrespondenz

Gebildete Besizerin, aus guten Kreisen, alleinstehend, Mitte 30, sehr häuslich, mit Landrentität in schöner Gegend, wünscht mit feinem, soitem älteren Herrn mit etwas Vermögen oder sicher angestellt, vor der Pensionierung, der Landleben bedürftig, ernstgemeint Kennentnen. Ausführliche Zuschriften erbeten unter „Eigenes Heim 100“ an die Verwaltung. 4337

Solide Kellnerin zum sofortigen Eintritt gesucht. Abz. Verz. 4365

Besondere Neuheit „Patent-Teppich-Bett“ welches keine Matratze benötigt u. jedermann es in Händen tragen kann. auch jedes Haus haben soll, sowie Hotel, Kurbäder, Schiffe usw. Kost! nur Din 200. Versand p. Postnachnahme.



Weiters habe ich ein großes Lager von Bettfedern für Duschend und Polster, kg 60D, halbweiß geschlüssen 100 Din. Josef Brozovic, Chem. Bettfedernputzerei, Zagreb, Boskovičeva ul. 18.

Setzt die Marburger Zeitung

Setzt die Marburger Zeitung

KLUB-BAR

Jeden Dienstag und Donnerstag von 19 bis 24 Uhr (9 bis 12 Uhr abends)

TANZ-TEE

Während des Tanztees werden Konsumationen zu Kaffeehauspreisen verabreicht. Bar-Preise erst ab 12 Uhr bei der Vorstellung.

in Vorbereitung: GROSSES TENNISFEST

Mai-Programm:

Margot Bardoš Marziane von Goertz
Hilda Izay Violinvirtuose Karl Walden

Vellka kavarna

Mittwoch und Freitag

ELITE-KONZERT

mit Künstlereinlagen. 12071

Buschenschank Čepe

in Kamnica, Urbanska cesta, mit

1. Mai 1926 eröffnet! 432

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, der Frau

Elisabeth Spitzko

sowie für die Beteiligung am Begräbnisse und die schönen Blumenspenden sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank. 4390

Maribor, am 3. Mai 1926.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Anlässlich des pöblichen Hinscheidens unseres geliebten Vaters, des Herrn

Mar Jani

haben viele mitgefühl an dem Schmerz, der uns so schwer getroffen, was durch das zahlreiche Beileide zum Grabe und durch die vielen Kranzspenden zum Ausdruck gebracht wurde und wofür wir an dieser Stelle unseren innigsten Dank aussprechen. Ganz besonders danken wir der freiwilligen Feuerwehr von Pehre für die letzte Ehre, die sie ihrem Kameraden zuteil werden ließ, und dem hochwichtigen Herrn Pfarrer für die schönen Worte am Grabe. 4379

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Vom tiefsten Schmerz erfüllt gibt Johann Sepej, S.-B.-Zentralinspektor i. R. im eigenen, sowie im Namen seiner Geschwister und übrigen Verwandten die höchstbetäubende Nachricht von dem Ableben seiner innigstgeliebten guten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, der Frau

Anna Sepej Private

welche am 2. Mai 1926 um 2 Uhr 15 Min. früh verleben mit den heil. Sterbesakramenten im 96. Lebensjahre entschlafen ist.

Die irdische Hülle der leuren Heimgegangenen wird Dienstag, den 4. Mai um 15 Uhr im Sterbehause, Tattenbachova ulica Nr. 6 feierlich eingesegnet und sodann auf den städtischen Friedhof in Pobrezje im eigenen Familiengrabe beigelegt.

Die heil. Seelenmesse wird Mittwoch, den 5. Mai um 7 Uhr früh in der Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Maribor-Wien, am 3. Mai 1926.

Besondere Todesanzeigen werden nicht ausgegeben. 4382